

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1974)

Heft: 257

Buchbesprechung: Wissen und Bauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



POOL EXERCICES

Bolton and Goodwin Verlag: Churchill Livingstone, Edinburgh & London 1974.

Auf 55 Seiten wird mit Zeichnungen und gut übersichtlichem Text die vielfältigen Übungsmöglichkeiten dargestellt. Grundlagen für den Bau von Schwimmbecken zu therapeutischen Zwecken, sowie die physikalischen Gesetze, die das Wasser-Training berechtigen werden klar und ausführlich aufgezeigt. Ebenfalls wird der progressive Übungsaufbau ansprechend berücksichtigt. Sogar an die Nichtschwimmer ist gedacht und an die Methode die von Hamburg über Wildbad nach Bad Ragaz gekommen ist und sich dort sehr erfolgreich eingebürgert hat. Die kontraindizierten körperlichen Störungen sind aufgeführt und erklärt. Allen die irgendwie mit Wasser-Therapie arbeiten werden aus diesem handlichen Büchlein guten Nutzen ziehen. Preis: Fr. 4.80. Bestellungen bis spätestens 7. Sept. 1974 sind zu richten an: H. Kihm, Hinterbergstr. 108, 8044 Zürich.

Rationeller bauen mit Sanitärzellen

Chemiewerkstoff ermöglicht moderne Konstruktion

Rationeller und einfacher als nach herkömmlichen Methoden lässt sich mit den modernen Sanitärzellen bauen, die seit kurzem die Jürgen Hausmann KG, Hannover, in Serie produziert. Diese aus Chemiewerkstoffen in einem Stück gefertigten Bäder verlassen das Werk bereits mit kompletter Inneneinrichtung und brauchen nur noch in den Neubau eingefügt und angeschlossen zu werden. Weitere Vorteile: Sie können «temporär selbsttragend» dimensioniert werden, machen also aufwendige Schalungen für den Guss der Ortbetondecke überflüssig. Sie sind relativ leicht, geben also für Transport, Montage und Statik keine grossen Probleme auf.

Die Sanitärzellen der Firma Hausmann eignen sich für Appartements, Hotels, Krankenhäuser, Altersheime, Studentenheime, Wohnungen... Aber auch bei der Sanierung von Altbauten lassen sie sich einsetzen. Für diesen

Einsatz werden sie in montagegerechten Einzelteilen angeliefert und am Ort zusammengesetzt.

Wand-, Decken- und Bodenelemente sind als Sandwichkonstruktion ausgebildet: die innere Deckschicht besteht aus glasfaserverstärktem [®]Leguval, dem ungesättigten Polyesterharz der Bayer AG, Leverkusen, und ist zur Badseite hin mit einer feuchtigkeits- und temperaturbeständigen Feinschicht ebenfalls aus Leguval abgeschlossen. Streich- und tapezierfähige Gipskartonplatten bilden die äussere Deckschicht. Schliesst sich dem Bad ein Feuchtraum an, z. B. Küche, kann die äussere Deckschicht in der gleichen Weise wie die innere gestaltet werden. Zwischen den Deckschichten befindet sich Leichtbeton aus [®]Legupren im Verbund mit Blähglas. Legupren ist das von der Bayer AG entwickelte Schaumstoffsystem auf Basis von ungesättigten Polyesterharzen.

Diese Materialien zeichnen sich nicht nur durch ausgezeichnete konstruktive Eigenschaften aus, sondern auch durch hohe Schall- und Wärmedämmung. So beträgt die Wärmeleitfähigkeit der glasfaserverstärkten Polyesterschicht 0,15 kcal/mh° und die des Leichtbetonkerns 0,067 kcal/mh°: Das Badewasser bleibt warm; Energie wird gespart. Die Sandwichelemente sind feuerhemmend (F 60) nach DIN 4102. Versuche haben ergeben, dass sogar eine Feuerwiderstandszeit bis zu 120 Minuten erreicht werden kann.

Duschtassen und grosse Dusch-Badewannen-Einheiten sind in das Bodenelement; Spiegelschränke, Ablagen, Leuchten usw. in die Wandelemente eingefügt. Waschbecken, WC und Bidet bestehen aus Sanitärporzellan; Einbaubadewannen aus emailliertem Stahlblech oder Guss. Alle Installationsrohre sind in Wand und Boden anschlussfertig eingeschäumt. Das Luxusmodell «Barbara» enthält eine Sprossenwand zur Gymnastik und kann auch mit Stereolautsprechern ausgerüstet werden.

Weitere Auskünfte über den Bayer-Chemiewerkstoff Leguval erteilt Ihnen unsere Vertretung: Aktiengesellschaft vorm. Emil Vogel, Arterstr. 24, CH - 8032 Zürich.